

Dieses Projekt entstand im Rahmen einer Entwurfsarbeit an der Technischen Universität München im 5. Semester, mit dem Thema einen „yacht point“ als mobiles Aussichtsdeck für Segelregatten der Olympischen Spiele 2012 zu schaffen.

Internationale Segelevents, wie die Olympischen Spiele und der America's Cup werden immer beliebter und interessanter für das Publikum gestaltet. Bei großen Segelveranstaltungen liegt die Regattastrecke meistens weit vor dem Ufer um in einem stetigen Windfeld zu segeln. Das spektakuläre Geschehen kann dann nur von weiter Ferne bzw. vom eigenen Boot aus betrachtet werden.

Ziel des „yacht point“ ist es ein unmittelbares und hautnahes Rennerlebnis für eine überschaubare Personengruppe zu bieten. Dort finden insgesamt 40 VIP Gäste platz. Diese können per Shuttleboot, aber auch mit der eigenen Yacht anlegen und ein Rennerlebnis der extraklasse genießen, dass sich nahe am Segelsport und dem Erleben der Natur orientiert.

Das Projekt spiegelt die Exklusivität und den Lifestyle des Segelsportes wieder und soll als Gesamterlebnis wahrgenommen werden. Das reicht von der Ankunft mit einem „Wally Tender“ über einen kurzen Besuch der Bar bis zum eigentlichen Rennen mit Siegerehrung und abschließender Besichtigung der Regattaboote.

Die **Lage** des „yacht point“ bezieht sich primär aber nicht ausschließlich auf die Olympischen Spiele 2012 in Weymouth / Portland. Er kann dabei je nach Regattamodus (z.B. Fleetrace, Matchrace) an die attraktivste Stelle gezogen und verankert werden. Dabei richtet sich der „yacht point“ leicht seitlich zum Rennen, mit der Spitze in den dortigen Süd-West-Wind aus und ermöglicht optimale Sicht auf das Geschehen.

Die **Form** beruht neben praktischen Aspekten auf verschiedenen Inspirationen aus der Natur und dem Segelsport. Der Grundsatz, das Wasser nur leicht zu berühren „touch the water lightly“, ist von einem auf dem Wasser springenden, flachen Stein abgeleitet.

Moderne Rennyachten stehen in enger Beziehung zum Automobilbau. So engagiert sich z.B. BMW neben dem Kerngeschäft auch mit einer eigenen Segelyacht im Regattasport. Folglich ergeben sich Synergieeffekte für beide Bereiche. Der „yacht point“ greift das Konzept der scharfen Kanten / Linien, die viele neue BMW Modelle so dynamisch und elegant machen, auf und kombiniert es mit der Linienführung eines Riva-Bootes. Es bilden sich zwei Hauptlinien bzw. -kanten, welche die Form in drei Dimensionen aufspannen. Das sich teilende Hauptdeck folgt dieser Kante und ergibt somit zwei sich überlagernde Ebenen / Räume. Dadurch entsteht eine dynamische Freiform, die sich aber an vorgegebenen Radien orientiert um eine einfacher Produktion zu gewährleisten.

Der **Auftrieb** ist durch drei Schwimmkörper sicher gestellt. Die Anordnung im Dreieck ermöglicht größtmögliche Stabilität bei geringer Auflagefläche.

Die Schwimmer sind in den Gesamtkörper integriert und führen zu einer fließenden Form die konzeptgetreu die Wasseroberfläche nur zu berühren scheint und gute hydrodynamische Eigenschaften bietet.

Die **Zonierung** des umliegenden Gewässers erfolgt durch die spezielle Form.

Die gebogene Form schafft einen äußeren und einen inneren Bereich. Während die Spitze leicht seitlich zum Rennen gerichtet ist und dadurch eine optimale Sicht gewährleistet, bildet der innere Bereich eine Art geschützten und einladenden Hafens, der für das Anlegen von Schiffen und weiter innen als Badezone genutzt wird.

Dieses Konzept wird in der Erscheinung der Hülle wieder aufgegriffen, die zum rauhen Meer glatt abschließt und im geschützten Hafen eine einladende Gestalt erzeugt.

Im Innenraum befindet sich eine Lounge mit Bar und Versorgungsräumen.

Die **Erschließung** erfolgt über die aus dem Wasser laufenden Ausleger als Anlegesteg. Zunächst wird der Besucher über den gewölbten kleinen Ausleger nach oben geführt, bis sich das Deck in zwei Bereiche aufteilt, die der jeweiligen Hauptkante folgen. Der eine Weg führt weiter nach oben zum Aussichtsdeck und ist in alle Richtungen geöffnet. Der Andere, zum geschützten Hafen hin orientiert Weg, fällt zur Wasserkante ab wo er den Eingang zur Lounge definiert.

In der Verlängerung läuft das Deck wieder zusammen und führt den Besucher über den ebenfalls gewölbten größeren Ausleger zurück zur Wasserkante und dem zweiten Anlegeplatz. Dieser ist für größere Yachten und deren Besichtigung gedacht. Zusätzlich kann der Schwimmbereich bei Nichtbenutzung als Schnellanlegestelle für z.B. Versorgungsboote genutzt werden.

Der Hauptschnitt durch den Yacht Point zeigt, wie die Spanten die vertikale Raumbildung vornehmen. Der untere Bereich stellt unter Wasser den Auftriebskörper dar und bietet Platz für technische Anlagen. Auf der Oberseite befindet sich das komplett offene Aussichtsdeck mit Ausblick auf das Meer und den Hafensbereich. Es ermöglicht ein sehr segelsportnahes und natürliches Rennerlebnis. Der darunter liegende Innenraum wird über den Zugang vom Hafen erschlossen und bietet je nach Wunsch mit seiner Bar und zusätzlichen Informationen auf Bildschirmen einen exklusiveren Aufenthalt.

Das Interieur ist in die Oberfläche integriert und sorgt für fließende Formen. Dabei läuft z.B. die Bar horizontal in die aufsteigende Bodenebene und wird somit in ihrer Verlängerung zum Sitzmöbel. Schräg abfallende Fenster bieten eine blendungs- und schmutzfreie Sicht auf den Wettkampf.

Die **Konstruktion** des „yacht point“ ist in einer Aluminium-Leichtbauweise geplant. Das Haupttragwerk besteht aus radial angeordneten, senkrecht stehenden Spanten, welche durch die Nebenträger zusammen und in Position gehalten werden. Dies dient gleichzeitig als Unterkonstruktion für die Beplankung. In der Konstruktionsebene ist eine Kerndämmung angebracht.

Die Hüllkonstruktion orientiert sich am Media Centre von Future Systems. Die Außenschale setzt sich aus großen Aluminiumpaneelen zusammen, welche in ihrer Gesamtheit ein geschlossenes System (Monocock) bilden, um dem salzigen Meerwasser zu widerstehen. Den inneren Abschluss bilden Aluminiumpaneele im halben Hauptkonstruktionsraster und einem markanten Fugenbild.

Die Abgabe umfasst zwei A0 Pläne.